



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

429 (16.9.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-143725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-143725)

General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-

nahmer, Druckarbeiten) 841

Reaktion 877

Expedition und Verlags-

buchhandlung 918

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Geldeste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

70 Pfennig monatlich.
Eringelgeld 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 2.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 25 Pfg.

Kurzfristige Inserate . . . 50

Die Reklam-Zeile . . . 1 Mark

Nr. 429.

Freitag, 16. September 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Ehrengabe für Veteranen.

* **Gotha, 16. Sept.** Auf Antrag des Ausschusses des Gothaischen Speziallandtages wurde 62 Veteranen des Herzogtums Gotha aus dem Feldzuge von 1849, 1864, 1865 und 1870-71 eine Ehrengabe von je 20 Mark bewilligt.

Mohammedanische Einmütigkeit.

* **Paris, 16. Sept.** Dem „Temps“ wird aus Smyrna gemeldet, daß der dortige französische Konsul infolge einer ihm von seinem Minister erteilten Ermächtigung einen aus Ägypten wegen Verurteilung geflüchteten Tunestier, namens Kitani, durch zwei Kanonen an Bord eines abgehenden Schiffes festnehmen ließ. Als Kitani dagegen Einspruch erhob und andrief, daß er Osmaner sei, habe ihn die Smyrner Polizei den Händen der Kanonen entzogen und auf das Polizeikommissariat geführt, wo man einen französischen Pass bei ihm fand. Nichtsdestoweniger habe der türkische Polizeikommissar trotz wiederholter Reklamationen des französischen Konsuls sich geweigert, den Tunestier den Konsulats-Kanonen zu übergeben. Der „Temps“ hebt hervor, daß der französische Minister des Auswärtigen die Ermächtigung zur Verhaftung auf Grund eines Ansuchens der algerischen Regierung erteilt habe, und fügt hinzu, daß dieser Vorfall derselben Art sei, wie die vor einiger Zeit ohne Ermächtigung des französischen Konsuls in Syrien erfolgte Verhaftung mehrerer Tunestier und die Weigerung des Russentarsis von Jerusalem, ein vom französischen Generalkonsul überreichtes Ansuchen eines Algeriers entgegenzunehmen. Alle diese Vorkommnisse zeigen, daß die türkische Regierung fest entschlossen sei, algerische und tunesisch-mohammedaner als ottomanische Untertanen anzusehen und die diesen französischen Bürgern und Schützlingen gemäß den Kapitulationen zustehenden Rechte zu verlegen. — Ferner wird offiziell gemeldet, Minister Richon habe heute den Generalgouverneur von Algerien sowie die hier weilenden Tuareg-Häuptlinge mit den denselben beigegebenen französischen Offizieren empfangen. Die Häuptlinge und die Offiziere hätten den Minister auf das Vorgehen der tunesischen Behörden im algerisch-tunesischen Hinterlande und ganz besonders auf die Befehle der als französisch geltenden Dose Djinet durch türkische Truppen aufmerksam gemacht. Diese Angelegenheit beweise, daß die türkischen Behörden auch in Afrika eine systematische Politik befolgen.

Leutnant Helm vor dem englischen Polizeigericht.

* **London, 16. Sept.** Leutnant Helm, der beschuldigt wird, sich auf gesetzwidrige Weise Ankünfte über ein englisches Fort verschafft zu haben, wurde heute nachmittag dem Polizeigericht in Farcam vorgeführt, wohin er heute vormittag von Winchester gebracht worden war. Bei der Eröffnung der Verhandlung erklärte der Vertreter der Anklage, obwohl es sich tatsächlich um das Verbrechen des Verrates handele, solle doch nicht gesagt sein, daß Leutnant Helm Skizzen aufgenommen habe, um sie einer Macht zu verschaffen, zu der England in freundschaftlichster Beziehung stehe.

London, 16. Sept. Die Affaire des Leutnants Helm hat vorläufig wenigstens einen für den Angeklagten bedenklichen Charakter erhalten, denn der öffentliche Ankläger hat sich neuerdings entschlossen, die Anklage zu verschärfen, indem er behauptet, daß Helm Skizzen angefertigt habe in der Absicht, diese auf unerlaubte Weise erlangten Informationen einer fremden Macht zu übermitteln. Das ist ein Verbrechen, auf dem eine hohe Geldstrafe steht. Natürlich ist dem entgegen zu halten, daß die skizzierten Festungsanlagen vollständig wertlos und auch veraltet sind, weshalb auch die Presse heute noch fortfährt, von „Postkarten-Forts“ zu sprechen. Die Anklage zählt davon ein Duzend auf, die Leutnant Helm angefertigt hat. Es wird davon abhängen, ob die Geschworenen, vor die der Offizier gestellt werden wird, sich vom Vertreter der Anklage überzeugen lassen, daß Helm wirklich Staatsgeheimnisse erkundet hat. Minister Bodeli, der gestern die Anklage vertrat, betonte übrigens, daß er nicht im geringsten daran glaube, daß der Angeklagte von Deutschland beauftragt worden sei, die Skizzen von den Forts anzufertigen, sondern, daß er dies aus eigenem Antrieb getan habe. Die von Bodeli gestern erhobene Anklage bezieht sich im

Großen und Ganzen mit der bereits durch die Blätter bekannten Darstellung, nur wird darin zum Unterschied von früheren Meldungen behauptet, daß Leutnant Helm, als er englische Offiziere auf sich zukommen sah, versuchte, sich aus dem Staube zu machen, doch sei er dabei allerdings nicht gefangen. Nach der Vernehmung des Leutnants Helm wurde jene Miss Woodhouse vernommen, jene geheimnisvolle Frauensperson, über die man sich noch immer nicht recht klar ist und die auch die Anzeige gegen Helm erstattete. Aus der Aussage dieser mysteriösen Person geht aber gleichfalls hervor, daß Leutnant Helm mit einer geradezu unheimlichen Naivität vorgegangen ist, denn er hat sich mit ihr über den Wert englischer und deutscher Kriegsschiffe herumgestritten und ebenso hat er über militärische Bedeutung der Forts mit ihr gesprochen und hat ihr die Zeichnungen gezeigt, die er von den Festungswerken angefertigt hatte. Dabei hat er allerdings, niemand etwas davon zu verraten. In der Anklage wird hervorgehoben, daß die Skizzen sehr geschickt angefertigt worden seien. Ein Hauptmann Terriß, der beauftragt ist, die Anmerkungen Helms aus dem deutschen ins englische zu übersetzen, konnte nur einige Ueberschriften und Bezeichnungen auf den Skizzen übersehen. Er bemerkte einige geheimnisvolle Zeichen, die er sich nicht zu erklären vermochte.

* **Boissdam, 16. Sept.** Heute abend 6 Uhr 15 Minuten landete unerwartet auf dem Vornstedter Felde bei Boissdam ein mit zwei Offizieren besetzter Militär-Aeroplan (Farman-Doppeldecker), welcher von Döberitz kam. Nach 5 Minuten Aufenthalt wurde die Rückfahrt angetreten.

Die Reichstagsersatzwahl in Frankfurt a. O.-Lebus.

* **Frankfurt a. O., 16. Sept.** Nach vorläufiger amtlicher Feststellung erhielten bei der Reichstagsersatzwahl in Frankfurt a. O.-Lebus Schumachermeister Faber 1436 Stimmen, Uch. Archivrat Dr. Winter-Wagdeburg (nail.) 7757 Stimmen und Arbeitersekretär Dunkel (konf.) 5395 Stimmen. Wie die „Presse-Ober-Bez.“ selbst in Stichwahl zwischen Winter und Faber erstattet.

Wiederum hat eine Reichstagsersatzwahl im Zeichen der tiefgehenden Verbitterung der weitesten Kreise des deutschen Volkes gegen die schlaffe und schwankende Regierung und gegen die übermächtige und dreiste Parteiherrschaft des Zentrums und der Konservativen stattgefunden. Die Ersatzwahl war durch den Tod des nationalliberalen Abgeordneten Detto erforderlich geworden. Der Wahlkreis Frankfurt a. O.-Lebus ist alter liberaler Wahlkreis; nur die Wahlen der Jahre 1887—1898, bei denen Nationalliberale und Freisinnige getrennt vorgingen, brachten konservative bzw. freikonservative Stichwahl Siege über die „Genossen“, und von 1903 an erstreckte sich der bekannte Revisionist Dr. Braun der Ehre, den Bezirk im Reichstag zu vertreten, bis ihn nach Ungünstigkeitsverkürzung der Wahl Wasser mann ablöste. Bei den letzten Wahlen wurden 12388 sozialdemokratische, 10070 nationalliberale, 7722 freikonservative und 228 ultramontane Stimmen abgegeben, worauf in der Stichwahl Prof. Dr. Detto mit 17805 gegen 12196 sozialdemokratische Stimmen siegte. Die Freikonservativen waren restlos für den nationalliberalen Bewerber eingetreten und so „wurde bei den Stimmabgaben auch dieser Wahlkreis über-rumpelt“, wie der „Volkstempel“ noch gestern bisig bemerkte.

Eine Einigung der bürgerlichen Parteien auf einen gemeinsamen Kandidaten war diesmal aus bekannten Ursachen nicht wieder zustande gekommen, aber wenigstens haben sich doch wieder, wie schon seit 1903, die Nationalliberalen und die Fortschrittlichen über einen gemeinsamen Wahlbewerber verständigt und als solchen den Magdeburger Archidirektor Dr. Winter aufgestellt, der 1907 nationalliberaler Kandidat in Eisenach war. Die Konservativen und der Bund der Landwirte stellten als ihren Parteikandidaten den christlich-sozialen Arbeitersekretär Dunkel auf, der im Wahlkreis gänzlich unbekannt ist, während die Sozialdemokraten den Genossen Emil Faber präsentierten, der nach sozialdemokratischer Versicherung „den Kreis aus jahrzehntelanger Tätigkeit kennt und mit allen Kreisen der Bevölkerung in Berührung gekommen ist“. Die Polen haben sich nicht enthalten können, in der Person des früheren Abgeordneten von Chrysonowski einen eigenen Kandidaten aufzustellen.

Der Wahlkampf ist wie alle bisherigen von den beteiligten Parteien mit der Leidenschaft und Erbitterung, mit der giftigen Behässigkeit geführt worden, die Zentrum und Konservative mit ihren rettenden „nationalen“ Laten in unser politisches Leben eingeführt haben und die zu bekämp-

tigen und zu mildern die Regierung unter Herrn von Bethmann-Hollweg bisher trotz aller Sammlungsgelüste sich nicht fähig erwiesen hat, die sie vielmehr durch ihre Handlungen und Unterlassungen nur weiter ins Maßlose steigerte, welcher Politik nach Herrn Professor Kurt Breyßig das eignet, was bisher den Lenkern unserer Staatskunft fehlte, das deutsche Gesicht! Die unabsehbare Reihe der Sünden dieser Politik des deutschen Gesichtes, als Reichsfinanzreform, Wahlrechtsreform, Kaiserreden, preussische Zivilliste e tutti quanti — sie haben auch diesem Wahlkampf die Karten und oft vergifteten Massen geliefert. So konnten denn sozialdemokratische Blätter vor der Wahl triumphierend schreiben, daß der schwarz-blaue Block und die Regierung vorzüglich für sie gearbeitet habe, was leider zu bekräftigen ist, und der Hoffnung Ausdruck verleiht, daß auch über diesem alten liberalen Wahlkreise das „rote Banner der Freiheit“ wehen werde. Die Nationalliberalen haben ihrer nationalen und liberalen Pflicht gemäß in scharfer Kritik den ungeheuren Frevel aufgedeckt, den die Konservativen mit ihrer Reichsfinanzreform am deutschen Volke, an der geächteten Vorkriegszeit einer geschlossenen nationalen Wehrheit begangen haben, die Konservativen haben noch immer mit der kümmerlichen und sie nicht im mindesten entlastenden Ausflucht kommen zu dürfen geglaubt, auch die Nationalliberalen hätten ja den wesentlichsten Teil des neuen Steuerbedarfes durch indirekte Steuern decken wollen, was niemand bestritten hat, was aber nicht im mindesten der springende Punkt in dem Konflikt zwischen den Konservativen und den Nationalliberalen ist. Die wenig Vertrauen die Konservativen übrigens zu ihrer Arbeiterkandidatur hegten, beweist wohl am besten der lächerliche Versuch, Sieber als Vorkämpfer ihres nationalen Arbeiterkandidaten ins Feld zu führen, während Sieber, gewiß kein Gegner der Wahl von nationalen Arbeitern in den Reichstag, doch sicher nicht daran gedacht hat, unter den Verhältnissen des Wahlkreises Frankfurt-Lebus für den christlich-sozialen Herrn Dunkel, der Parteikandidat der Konservativen und des Bundes der Landwirte ist, gegenüber dem nationalliberalen Dr. Winter einzutreten. Wie sich denken läßt, haben die Sozialdemokraten, beflügelt durch ihre letzten Wahlerfolge und begünstigt durch die erbitternde Mißwirtschaft und Zerfahrenheit im Reiche, eine besonders lebhaft Agitation in diesem Wahlkreise entfaltet, der ihnen an sich gar nicht so günstig liegt, da die Industrie und damit die Arbeiterschaft in ihm bei weitem nicht so dominiert, wie in den meisten andern, der Sozialdemokratie bisher anheimgefallenen Wahlkreise. Noch gestern konnte die „Tägl. Rundschau“ berichten von der überaus eifrigen Agitation der Sozialdemokratie auf dem Lande, die sich vielfach unter Ausschluß der Öffentlichkeit durch Hausagitatoren abspielte; sie knüpfte daran die Bemerkung, daß es der äußersten Anstrengung der bürgerlichen Parteien bedürfen werde, um einen glatten Sieg des Sozialdemokraten zu verhindern.

Der glatte Sieg der Sozialdemokratie, auf den diese gehofft und den bürgerliche Kreise besorgt hatten, ist nun nicht das Resultat des getrigen Endkampfes gewesen. Dank der Anstrengungen der bürgerlichen Parteien. Die sozialdemokratische Presse ist nicht in die Situation gebracht worden den Sieg ihres Kandidaten schon im ersten Wahlgang zu verkünden. Die Sozialdemokratie kann die „rote Fahne der Freiheit“ erst in der Stichwahl aufziehen, wenn in ihr die bürgerlichen Parteien versagen. Stehen sie aber zusammen, so ist die Niederlage der Sozialdemokratie nicht unmöglich. Die Konservativen u. Bündler sind nun vor die mehr als interessante Frage gestellt, ob sie unbedingt bereit sind in der Stichwahl für den Nationalliberalen zu stimmen oder ob sie nach dem vorzüglichen Rezept des Deutsch-sozialen Rattmann zu Hause bleiben werden; Herr Rattmann hat ja erklärt, wenn die Nationalliberalen nicht bald zu Kreuze kriechen, dann würden die Parteien der Rechten Geseh bei Fuß stehen, wenn die Nationalliberalen mit den Sozialdemokraten in der Stichwahl zu kämpfen hätten. Die Nationalliberalen verhalten sich in Stichwahlen gegen die Sozialdemokratie bekanntlich anders, wie Friedberg-Büdingen gezeigt hat. Wir sind nun äußerst gespannt, ob die Konservativen bei dieser ersten sich bietenden Gelegenheit ihre schon oft (Heidelberg) ausgestoßene Drohung wahr machen werden, ob sie in einem „warnenden Fremdel“ dazumit werden, daß in der Tat die Parteien der Rechten bei den nächsten Reichstagswahlen die gemeinsamen bürgerlichen Interessen gegen die Sozialdemokratie zu wahren nicht mehr restlos gewillt sind. Bei dem minimalen Vorsprung, den die bürgerlichen Parteien vor dem Sozialdemokraten haben, mühten natürlich die Konservativen Mann für Mann für den Nationalliberalen eintreten, wenn nicht doch die Sozialdemokratie triumphieren soll, die ganz sicher noch Reserven heranzuziehen wissen wird. Auf Heranziehung von Reserven werden aus diesen Gründen vor allem die Nationalliberalen bedacht sein müssen, die bedauerlicherweise gegen 1907 um mehr als 2000 Stimmen zurückgeblieben sind, während der Sozialdemokrat um gerade ebenso viel Stimmen gewonnen hat. Ein glänzen-

Au der Herstellung der hiesigen Kolonien wird ... Arbeit und es ist zu hoffen, daß dem Gartenfreund mit Beginn des neuen Jahres sein neues Arbeitsfeld wird angeleitet werden können.

Der Vortragende besprach hierauf in Hand eines Planes einen hübschen Kleingarten, der dem Obst-, Gemüse- und Stiefpflanzbau sowie der Erholung dienen soll. Nützige Anlagen der Wege in der Bepflanzung.

Als Nebensache wird eine Reihe guter Erdbeeren besprochen, die bei richtiger Behandlung dem Gartenliebhaber etwa 1/2-3/4 Zentner Erdbeeren einbringen können.

Der Kolumnist dankte dem Redner für dessen inkulativen und wohlthätigen Darlegungen und fügte daran die Bitte, Herr Wagner möchte noch dieses darzulegen den Vortrag in der 'Alora' halten.

Der Kolumnist dankte dem Redner für dessen inkulativen und wohlthätigen Darlegungen und fügte daran die Bitte, Herr Wagner möchte noch dieses darzulegen den Vortrag in der 'Alora' halten.

Der Kolumnist dankte dem Redner für dessen inkulativen und wohlthätigen Darlegungen und fügte daran die Bitte, Herr Wagner möchte noch dieses darzulegen den Vortrag in der 'Alora' halten.

Der Kolumnist dankte dem Redner für dessen inkulativen und wohlthätigen Darlegungen und fügte daran die Bitte, Herr Wagner möchte noch dieses darzulegen den Vortrag in der 'Alora' halten.

Der Kolumnist dankte dem Redner für dessen inkulativen und wohlthätigen Darlegungen und fügte daran die Bitte, Herr Wagner möchte noch dieses darzulegen den Vortrag in der 'Alora' halten.

Der Kolumnist dankte dem Redner für dessen inkulativen und wohlthätigen Darlegungen und fügte daran die Bitte, Herr Wagner möchte noch dieses darzulegen den Vortrag in der 'Alora' halten.

Der Kolumnist dankte dem Redner für dessen inkulativen und wohlthätigen Darlegungen und fügte daran die Bitte, Herr Wagner möchte noch dieses darzulegen den Vortrag in der 'Alora' halten.

Sportliche Rundschau.

Vorandragungen für in- und ausländische Wiederrennen.

- (Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.) zu Maisons Laffitte (Freitag). Prix de Maulle: Stall de Gheest - Harpiote. Prix Wandora: Swinbo - Daisy II.

Pferderennen zu Berlin-Grünwald. 15. September. Jungfern-Rennen. 5000 M. 1. Major v. Gossler Iwnseb (Torke), 2. Herold, 3. Flaneur. 196 : 10 ; 38, 14, 26 : 10.

Henckels Avanti (Torke), 2. Saville, 3. Esto. 56 : 10 ; 13, 11, 14 : 10. — Weltmann-Handicap. 5000 M. 1. Graf Seidlitz-Sanelecckis Mandoline (Warne), 2. Dollarprinzessin, 3. Reichsritter. 49 : 10 ; 16, 15, 22 : 10.

Sundepoort.

Hundausstellung in Ludwigshafen. Einen schönen Erfolg erzielte der Schoßhundklub Ludwigshafen mit seiner am 11. September in Hagens Saal abgehaltenen 3. allgemeinen Zwerghundschau.

Von Tag zu Tag.

Ein Rekontra. Berlin, 15. Sept. Die 'A. J.' meldet aus Petersburg: In Chardin nach der Rittermeister Herer den Rittermeister Antulajeff nieder, der ihn in der Trunkenheit beseitigt hatte.

Juwelendiebstahl. Berlin, 15. Sept. Der 'L.-V.' meldet aus Binnepeg: Der Gräfin von Arnim wurden im hiesigen Hotel Royal Alexandra Schmuckstücke im Werte von mehreren 1000 Mark gestohlen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Mannheim, 15. Sept. Wie bekannt, hat der sozialdemokratische Parteitag Offenburg als Vorort wiederum Mannheim bestimmt, und eine Mitgliederversammlung des Ortsvereins Mannheim inzwischen den bisherigen Landesvorstand der sozialdemokratischen Partei in Baden wiedergewählt.

Karlruhe, 15. Sept. Staatsminister Frhr. v. Rusch kehrt heute aus dem Urlaub zurück und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

Die Lage in Spanien.

M. Köln, 15. Sept. (Privattelegramm.) Canalejas ermächtigte den Madrider Korrespondenten der 'Köln. Ztg.', die Berichte über die Königin-Ritter auf das entschiedenste zu dementieren. Er habe persönlich mit ihr darüber gesprochen.

Zur Zerstörung des L. 3. 6 durch Feuer.

M. Köln, 16. Sept. Die Bemerkung des Direktors Goldmann zu der Zerstörung des L. 3. 6, daß die Reinigung der Maschinenteile mit Benzin erfolge, weil das Wasser die Teile zum rosten bringen würde, erregt in Fachkreisen großes Kopfschütteln.

Internationaler Kongreß für Heimarbeit.

Brüssel, 16. Sept. Der erste Internationale Kongreß für Heimarbeit ist gestern durch Professor Brands von der Universität Leoben eröffnet worden.

Ein russischer General über die französischen Wänder.

Paris, 16. Sept. Der Manöververrichterstatter des 'Gaulois' veröffentlicht eine Unterredung mit dem zu den Manövern entsandten russischen General Gerngroß, welcher u. a. gefragt hat: Die Franzosen haben durchaus nichts von einem Vergleich mit irgend einer fremden Armee zu fürchten.

Berliner Drahtbericht.

Von unserem Berliner Bureau.) Eulenburg in einem österreichischen Sanatorium. Berlin, 16. Sept. Aus Wien wird gemeldet: Nach einer Meldung soll sich Fürst Philipp zu Eulenburg in einem

in Oesterreich gelegenen Sanatorium aufhalten. Der Fürst, der sich wohl befindet, habe den Aufenthalt auf seinem Schlosse Liebenberg nicht mehr verlassen können.

Eine Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren?

Berlin, 16. Sept. Aus Paris wird gemeldet: In hiesigen der russischen Botschaft nahegelegenen Kreisen wird berichtet, daß Kaiser Wilhelm im November ds. Jrs. dem Zaren von Rußland einen Besuch abstatten werde.

Die Reichstagsersatzwahl in Frankfurt a. O.-Lebus.

Berlin, 16. Sept. Der Wahlausfall in Frankfurt a. O.-Lebus gibt dem 'Berl. Tagebl.' zu folgenden Betrachtungen Anlaß: Der nationalliberale Kandidat hat, verärgert mit der Hauptwahl von 1907 rund ein Viertel der Stimmen eingebüßt.

Die 'Deutsche Tages-Zeitung', das Organ des Bundes der Landwirte, schreibt zu dem Wahlausfall: Die Drohschaft ist auch hier wieder unheimlich aufgegangen!

Der 'Vorwärts' begnügt sich zunächst mit der Wiedergabe des Stimmwahlergebnisses und sagt: Die Wahl von Frankfurt a. O.-Lebus zeigt daselbe Bild, wie die letzten Wahlen.

Berlin, 16. Sept. In Frankfurt a. O. war man auf den Ausgang der Wahl sehr gespannt. Schon vor 17 Uhr versammelten sich eine große Menschenmenge vor dem Gebäude der Frankfurter Oder-Zeitung.

Volkswirtschaft.

Vom Tabakmarkt.

Bei denjenigen Händlern und Spekulanten, die sich in unkonventioneller Weise so frühzeitig mit dem Einkauf der neuen Tabake befassen, ist wie die „Südd. Tabakztg.“ schreibt, die Einsicht eingetreten, daß die angelegten Preise und das damit verbundene Risiko zu groß sind, um in dieser Weise mit dem Einkauf weiter zu machen.

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, Berlin.

Bei der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft stehen nach Abzug von Unkosten, Steuern, Obligationssinsen und Abschreibungen als Resultat des Geschäftsjahres 1909-10 Mark 18 425 226 (i. V. M. 16 884 572) und zwar wieder ausschließlich aus dem Fabrikations- und Warenverkaufsgeschäft zur Verfügung.

Das Kornhaus Danau erzielte nach dem Geschäftsbericht, im Jahre 1909/10 bei einem Gesamtumsatz von 6 Millionen Mark einen Reingewinn von 4484 Mark. Umgelegt wurden 78 106 Ztr. Getreide, 109 805 Ztr. Futtermittel, 66 929 Ztr. Düngemittel und 123 470 Ztr. Kohlen.

A.-G. Ringer Lebensbahnen in Hingen a. Rh. Nach dem Geschäftsbericht für 1909/10 wurden 509 174 (im Vorj. 603 385) Personen und 4367 Z. (4557 Z.) Güter befördert.

Die Aktiengesellschaft Hagenwalderwerke A. Mannsbaed u. Co. in Köln-Kalk hat im Geschäftsjahre 1909-10 nach 275 207,24 Mark (im Vorjahre 171 935 Mark) Gewinnvortrag einen Ueberschuß von 782 671,85 Mark (i. V. 585 184,08 Mark) erzielt.

Die Ausfuhr fertiger Möbel aus Oesterreich und ihre neuerdings eingetretene Beschränkung. Auf Grund des neuen Handelsvertrages, welchen die österreichische Regierung mit der serbischen beschloffen hat, ist die Möbelindustrie in eine unangenehme Lage infolge geraten, als es ihr fortan nicht möglich sein wird, Möbel nach Serbien auszuführen.

Konkurse in Süddeutschland.

- Frankenthal. Pfälzische Waffelfabrik Joh. Buss Nachf. A.-T. 19. Okt. P.-T. 2. Nov. — J. Meinhardt, vorm. Heinr. Buxbaum, Weisswaren. A.-T. 09. Okt. P.-T. 2. Nov.
Pforzheim. Modistin Elise Sadler in Pforzheim. A.-T. 1. Oktober. P.-T. 12. Oktober.
Ettlingen. Gypser Joh. Vogel in Reichenbach. P.-T. 18. Okt.

Telegraphische Handelsberichte.

Kapitalerhöhung bei der deutsch-amerikanischen Werkzeugmaschinenfabrik Halle. Halle, 16. Sept. Die deutsch-amerikanische Werkzeug-Maschinenfabrik beabsichtigt ihr Kapital durch Ausgabe von 25000 M. Vorzugsaktien zu erhöhen.

Gasmotorenfabrik Deutz. Deutz, 16. Sept. Die Gasmotorenfabrik Deutz schlägt 7 1/2 Proz. Dividende (5 Proz.) vor.

Humboldt-Mühle A.-G., Berlin. Berlin, 16. Sept. Die Humboldt-Mühle A.-G. in Berlin verteilt wiederum 10 Proz. Dividende. Gleichzeitig beschloss der Aufsichtsrat das Kapital von 1 Mill. M. auf 1500000 M. durch Ausgabe von 500000 M. neuer Aktien zu erhöhen.

Neues vom Dividendenmarkt. Elbingerode, 16. Sept. Bei der Vereinigten Harzer Kalk-Industrie in Elbingerode sind wieder 4 % (wie i. V.) Dividende geplant.

Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Notstandtarifs. B.C. Karlsruhe, 15. Sept. Einer Anregung des Ministeriums des Innern entsprechend, hat, wie schon früher kurz mitgeteilt, das Ministerium des Groß- und des Auswärtigen Angelegenheiten die Gültigkeit des Notstandtarifs für den bis Ende Oktober zu verlängern und diesen auf Stroh und Torf sowie auf die durch die Gemeindeverwaltungen selbst bezogenen Sendungen dieser Art zu erweitern.

Betrügereien eines Frankfurter Kopfenhändlers. Kempten, 15. Sept. Adolf Rothbarth, Vertreter der Frankfurter Kopfenfirma Rothbarth Söhne hat eingestanden, Kemptener Bank um fast 100 000 Dollars betrogen zu haben.

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

Table with columns for currency (Kurs vom 11. 15.), date (Brüssel, 15. September), and various bond types (4% Preussische Anleihe 1889, 4% Spanische äußere Anleihe, etc.)

Produkte.

Table with columns for date (15. September), price (Kurs vom 14. 15.), and various commodities (Weizen, Mais, Petroleum, etc.)

Liverpool, 15. September. (Schluß) Weizen vom Winter stetig 14. 15. Differenz per Qtr. 7/8 7/2 per Dq. 7/8 7/2
Mais ruhig Bumer America per Septbr. 4 7/4 4 6/4 La Plata per Oktbr. 4 7/4 4 7/4

Eisen und Metalle.

London, 15. Sept. (Schluß) Kupfer, stetig, p. 110 7/4 110 8 Ron. 55.12.6, Zinn, stetig, p. 159.12.6 8 Ron. 158.7.6
Wien, 15. Sept. Kupfer, stetig, p. 110 7/4 110 8 Ron. 55.12.6, Zinn, stetig, p. 159.12.6 8 Ron. 158.7.6
Wien, 15. Sept. Kupfer, stetig, p. 110 7/4 110 8 Ron. 55.12.6, Zinn, stetig, p. 159.12.6 8 Ron. 158.7.6

Wiedmarkt in Mannheim vom 12. September. (Amtlicher Bericht der Direktion). Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtmilch: 222 Kälber: a) keine Milch (Holm-Milch) und beste Saugfäher 110-09 Mark, b) mittlere Milch u. gute Saugfäher 105-00 Mark, c) geringe Saugfäher 100-00 Mark, d) ältere geringe Saugfäher (Kreiser) 00-00 Mark, e) Schafe a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 80-00 Mark, b) ältere Mastlamm 84-00 Mark, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Kreiser) 80-00 Mark, 1617 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 74-00 Mark, b) fleischige 73-00 Mark, c) gering entwickelte 00-00 Mark, d) Sauen und Ober 66-65 Mark. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Zugpferde

Pferde: 0000-0000 M., 000 Arbeitspferde: 000-0000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00-000 M., 000 Zucht- und Zugpferde: 000-000 M., 00 Stück Rindvieh: 00-00 M., 00 Milchkühe: 000-000 M., 469 Ferkel: 5.00-13.00 M., 17 Ziegen: 12-26 M., 0 Schafe: 0-0 M., 00 Hammel: 00-00 M. Zusammen 2252 Stück.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns for ship name, arrival date, and agent. Includes entries for Hafenbezirk Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7.

Überseeische Schiffahrts-Telegramme.

Telegraphische Schiffsnachrichten des Nordd. Lloyd, Bremen. 14. Sept.: D. „Gannover“ angekommen Bremerhaven, D. „Mheia“ angekommen Baltimore, D. „Belgoland“ angekommen Hamburg, D. „Port“ angekommen Suez, D. „Kring“ angekommen Penang, D. „Goeben“ abgefahren Penang, D. „Seydlitz“ abgefahren Suez, D. „Kaiser Wilhelm der Große“ abgefahren Kempten, D. „Wilhelms“ abgefahren Kempten, D. „Admiral“ abgefahren Kempten.

Wasserstands-Nachrichten im Monat September.

Table with columns for station name, date, and water level. Includes stations like Goussau, Waldshut, Mühlhausen, etc.

Wasserwärme des Rheins am 16. September: 12 1/2 Grad, 15 1/4 Grad. Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sängler.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns for date, time, barometer, temperature, wind, etc. Includes entries for 15. Sept. Morg. 7, 15. Mittg. 2, 16. Abds. 9, 16. Sept. Morg. 7.

Höchste Temperatur den 15. Sept. 20.0 Grad, niedrigste vom 15./16. Sept. 10.6 Grad. * Naturnatürliches Wetter am 16. und 17. Sept. Der Luftwirbel über Italien behauptet sich immer noch und bewirkt bei uns Teilung des Wetters.

Geschäftliches.

Für Handfrauen bietet sich im Eisenhaus F. 2. 2. Telefon 7103, sehr günstige Gelegenheiten, billige Kerzen einzukaufen, indem dieses einen großen Vorrat beim Guß wenig beschädigte Elektrik-Kerzen erworben hat und sehr billig abgibt.

Herzlichen Glückwünschen: Für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Kunstleben: Julius Witt; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher; für den Interenten und Geschäftlichen: Fritz Joch; Druck und Verlag der Dr. Gunkel'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

Jede Dame ist selbst ihre Schneiderin
Nach unseren Columbus-Schnittmustern arbeitet jede Dame ihre Garderobe selbst

Mode für Alle

Sämtliche Schnittmuster
zu allen Abbildungen in den Normalgrößen 30 Pf.
Lieferung unsere Expedition an die Abonnenten
zu dem billigen Preise von nur pro Stück

Nr. 144. Herbstkostüm aus dunkelblauem Diagonalfloss mit Treppenbesatz. Vorder- und Hinterbahn des Rockes sind den etwas glöckig fallenden Seitenbahnen eingefügt, die erstere ist mit nach abwärts geneigten Patten aus schwarzer Treffe, denen dunkle Perlmutterknöpfe aufliegen, besetzt. An dem geschweiften und nur leicht anliegenden Jackett wiederholt sich vorn der Pattenbesatz. Der Schlusß ist einreihig und wird mit schwarzen Treppenknöpfen bewerkstelligt. Treppenbesatz um Aermelansätze, Aermelausschläge und Taschen. Grau-blauer Filzhut mit marineblauem Bandauszug.

Nr. 145. Jacketanzug aus grau-schwarz gestreiftem Cheviot. Der Stoff ist sowohl zum Rock wie auch zum Jackett in grader Streifenlage verarbeitet, während der pattenartige Blendbesatz schräg geschnitten wurde. Am Rock verbreitern sich die Patten, die den Nähten der Vorderbahn aufliegen, nach unten und sind hier mit je einem Knopf geschmückt. Auch die Vorder- und Rückenmähte des leicht anliegenden Jacketts sind von Blendbesatz gedeckt. Doppeltreihiger Knopfschluß, Umlegekragen aus schwarzem Samt. Schwarze Sautouque mit naturfarbener Whantastefeder.

Nr. 118. Aermelschürze mit geschweiften Passe für Mädchen von 5-7 Jahren. Es wurde dazu naturfarbener Leinen und rot gemusterte Borte verwendet. Die vorn in je eine Faltengruppe geordneten Schürzentelle sind einer hübsch geschweiften Passe angefügt, deren Mänder mit Borte besetzt wurden. Auch die Bündchen der Bauschärmel erhielten solche Verzierung. Ein breiter Saum schließt unten das Schürzchen ab, das hinten zum Schluß dicht zusammensteht.

Nr. 82. Anzug mit Faltenrock und Sackpaletot für Mädchen von 10-12 Jahren. Rockes Tuch bildet das Material des Anzuges. Der Rock ist zu beiden Seiten der breiten Mittelfalten in gelegte Falten geordnet. Der lose Sackpaletot hat zwei Reihen Goldknöpfe als einzigen Auszug erhalten. Aermelansätze und Aermelausschläge aus dem Stoff des Anzuges.



Nr. 144. Herbstkostüm aus dunkelblauem Diagonalfloss mit Treppenbesatz.

Nr. 145. Jacketanzug aus grau-schwarz gestreiftem Cheviot mit langen Patten.

D-M-C-Häkelgarn gehäkelt. Wie man aus der naturgroßen Abbildung ersieht, zeigt jede Packe drei sechsstrahlige Sterne, die aus je sechs Torpedoligen bestehen. Abkürzungen: Masche = M., Luftmasche = L., feste Masche = f. M., Kettenmasche = K., Stäbchen = St., Pilot = P. Man näht Anfang und Ende der sechs Ligen mit festen, womöglich unsichtbaren Stichen zusammen und umhäkelt dann diese Ligen nach der Abbildung in folgender Weise: 1 f. M. über den dünnen Teil der Lige 3 L., 1 P. (1 P. = 5 L., 1 K. in die erste derselben), 3 L., 1 f. M. über den dünnen Teil der gleichen Lige, vom Anfang an wiederholen und mit 1 K., die man in die erste f. M. arbeitet, schließen. Sodann führt man für den Mittelpunkt eines jeden Sternes folgende Reihe aus: 1 f. M. in die Mitte des dicken Teiles der Lige, 1 L., 1 f. M. in die Mitte der nächsten Lige, 1 L. vom O an wiederholen und mit 1 K. schließen. Aus der Abbildung ersieht man, daß die Sterne durch Aneinanderfügen der P. untereinander verbunden werden. Als oberen geraden Abschluß der Spitze führt man zwei Touren aus. 1. Tour: 1 f. M. in die



durch das Umlegen entstandene Ose eines Sternes (diese Ose ist an der Abbildung mit einem + bezeichnet), 4 L., 1 P. nach abwärts (dieses besteht aus 5 L., die Nadel aus der Schlinge ziehen, in die erste L. einführen, die Schlinge fassen und durchziehen), 7 L., 1 P. nach abwärts, 5 L., 1 f. M. in die nächste Ose des Sternes, 1 L., 1 f. M. in die nebenan liegende Ose des nächsten Sternes, 3 L., 1 P., 8 L. und an die mittlere der 7 L. anschließen. Sodann arbeitet man 6 K. in die ersten 8 L., häkelt 4 L., 1 P. und arbeitet dann 1 f. M. in die nächste Ose des Sternes, vom Δ an wiederholen. — 2. Tour: 1 St., 2 L., 2 M. übergehen, 1 St. in die nächste M., vom O wiederholen. Den Bauschrand umhäkelt man ebenfalls mit zwei Touren. 1. Tour: 1 f. M. in die mit einem O bezeichnete Ose, 3 L., 1 P., 7 L., 1 P. und 3 L. und hierauf 1 f. M. in die nächste Ose des Sternes, 1 L., 1 f. M. in die erste Ose des folgenden Sternes, 3 L., 1 P., 8 L. zurückgehend an die mittlere der 7 L. anschließen und 6 K. in die ersten sechs der 8 L.

ausführen. Sodann 3 L., 1 P. und 3 L. und hierauf 1 f. M. in die nächste Ose des Sternes, dann zweimal: 3 L., 1 P.; man wieder 3 L. und 1 f. M.



Nr. 89. Wirtschaftsschürze mit Glockenärmeln für Damen.

Das Federn der Betten, über das viele Hausfrauen klagen, ist eine Folge der Abnutzung der betreffenden Inlettstoffe. Dieser Unannehmlichkeit kann leicht vorgebeugt werden, wenn man vor der Verarbeitung der neugekauften Inlettstoffe diese auf der Innenseite tüchtig mit einem Stück weichen Wachs einreibt. Der Stoff muß recht gerade gelegt und das Wachs ziemlich stark gegen den Stoff gedrückt werden. Die Federn hängen sich an das Wachs, bringen aber nicht durch.

Blaue Tintenflecke entfernt man aus Wäsche durch Einreiben mit Eau de Javelle, indem man schnell mit Seifenwasser nachspült. Auch Zitronensäure erweist sich bei gleichem Verfahren erfolgreich. Vielfach wird auch gerotes Oxalsäure in kaltem Wasser aufzulösen und damit vorsichtig die Tintenflecke zu betupfen. Nach 15 Minuten wird mit Spiritus und zuletzt mit Wasser nachgewaschen.



Faltenhänger für Mädchen von 7-9 Jahren.

Nr. 83. Anzug mit Sportjacke für Mädchen von 8-10 Jahren. Hierzu ist marineblauer Cheviot verarbeitet worden. An die sehr breite Mittelquersfalte schließen sich zu beiden Seiten breite gelegte Falten. Doppeltreihiger Rocksaum. Der Sportjacke sind seitlich vorn und im Rücken Quersfalten aufgenäht, durch welche der Stoffgürtel gezogen ist. Doppeltreihiger Knopfschluß.

Nr. 89. Wirtschaftsschürze mit Glockenärmeln für Damen. Sie stellt eine der beliebtesten Formen für Wirtschaftsschürzen dar und ist aus grauem Leinen mit buntem Bortenbesatz gefertigt. Die Schürze ist in geschweiften Hängersform geschnitten und von einem spitz ausgearbeiteten Gürtel zusammengehalten.

Glockenärmel und Seitentäschchen.

Nr. 88. Faltenhänger für Mädchen von 7-9 Jahren. Er ist sowohl vorn als auch im Rücken in je eine breite Quersfalte, der zu beiden Seiten je eine Falte unterliegt, geordnet und am runden Halsanschnitt und den Ärmeln mit gewebter Borte besetzt. Borte umgibt auch den Gürtel.

Spitze, verwendbar zur Verzierung von Wäschegegenständen usw. Häkelarbeit über Torpedolige. Die einfache und leicht ausführbare Spitze wird über weißer, starker Torpedolige mit



Nr. 82. Anzug mit Faltenrock und Sackpaletot für Mädchen von 10-12 Jahren.

Nr. 83. Anzug mit Sportjacke für Mädchen von 8-10 Jahren.

Spitze, verwendbar zur Verzierung von Wäschegegenständen usw. (Häkelarbeit über Torpedolige.)



Nr. 118. Aermelschürze mit geschweiften Passe für Mädchen von 5-7 Jahren.

Sämtliche Schnitte für Große sind in den Normalgrößen 44 und 46 erhältlich.

Haasenstein & Vogler AG. Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. Mannheim P. 2. I. Tel. 489.

Theerprodukte u. Dachpappenfabrik sucht tücht. Vertreter für Mannheim u. Umg. Gefl. Off. unt. K. 3396 an Haasenstein & Vogler, H.-G., Stuttgart.

Hoher Verdienst. Übernehmer für einen m. hohem Range abhebenden Annoncenartikel gesucht. Branche: Feinmechanik. Nebenlohn. Auch als Nebenberuf. Off. unt. K. 3396 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe B.

Herr. Mütter dreifig, vorn Charakter, große, gute Erziehung, feine, edle, ruh. eines H. u. H. in der Stadt a. H. sucht Lebensgefährtin.

Lebensgefährtin. Damen, Wm. ohne Kind nicht aufgesch. nicht über 30 alt, vermögend, mit angenehmen Charakter, gute Einn. mögen ihre Photo u. m. gen. Angabe ihr. L. erb. unter Chiff. P 3405 an Haasenstein & Vogler, H.-G., Karlsruhe i. B. einlesen. D. St. K. 181. Nicht-entw. ist. Rückl. Fern. von Eltern od. Verwandt. erw. 603

Liebeschaften. Im Redaktions- u. Hebe berg, a. d. elektr. Bah., in absoluter Hausf. d. L. u. e. W. 1111.

Willa. mit 7 Z., Bad, Balkon, Veranda, Garten, ist bezugsbar, für 25000 Mark zu verkaufen. Näher s. in Aug. Reuch, Heideberg, Schillerbadstr. 186. (53757)

Zu verkaufen. Güterkraft. Dauerbrandofen (Amerikaner) f. Nr. 15 zu verkaufen. 53758. A 7, 9, 3. Stof.

Auto. (Sechshj.) gut in Stand, sehr. Mahnmangel bill. abzugeben. 53792. Büchstraße 15.

Lichtheil-Institut. N 2, 6. August Königs N 2, 6. Telefon 4029. 8382. Behandlung aller chron. Krankheiten. Unter ärztlicher Leitung.

Nur Freitag und Samstag. Extra billige Preise in Lebensmittel. Nur Freitag und Samstag.

Table with 3 columns: Fleisch- und Wurstwaren, Tafelkäse, Fischkonserven, Kolonialwaren und diverse Artikel. Items include Schinken, Käse, Konserven, etc. with prices.

Herm. Schmoller & Co. Solange Vorrat

Unterricht. Cand. phil. erteilt Nachhilfe in allen Gymnasialfächern. Gefl. Off. u. Nr. 33009 an die Expedition dieses Blattes.

Gebrüder Kappes. liefern sämtliche Sorten Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Brikets. deutsche und englische Anthrazit sowie Buchen- und Forlenscheltholz. in nur besten Qualitäten zu billigsten Tagespreisen. Luisenring 56. Telefon 852. Luisenring 56.

Heinrich Fister. Neustadt a. Rh. Expedition. Annoncen - Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Stellen finden. Perfekte Köchinnen, erzh. u. a. w. Zimmermädchen, Allein- u. Kindermädchen, in nur gute Dinst. gefl. Bureau Rabinow, N 4, 8. part.

1 Näherin nicht über 18 Jahre, welche Lust hat, sich im Vorlesungsausschuss zu betheiligen... 37970. O 7, 22. 1 Tr.

Köchinnen. für hier, Frankfurt, Berlin, Mehl, Zerkleinern gesucht. Besch. gebildet. Rinderfräulein, Bureau Engel, S. 1. 18.

15-17 jähr. Mädchen tagelöhnerin gesucht. 53756. Auguststr. 29. part. gefl. Feil. Mädchen p. 1. Okt. gefl. 53790. Auguststr. 9, 3. St.

Grossindustrielle. Roman von Ernst Georg. (Nachdruck verboten). 1. Kapitel. Ein Kassensport, der sich nicht täglich einstellt! Wie meinst Du das? Ausverkauftes Haus! Allerhand Aktion, das ist ja kolossal! Nun, natürlich, abgesehen von zweihundert Freiplätze für Presse usw., schränkte der Direktor sofort ein.

bringen, das sind: Freibillettler und Vorhangnehmer. Der Mann ist unzahlbar für mich. Wie ein Zerberus sitzt er im Bureau und bewacht den Zugang zu meinem Allerheiligsten. Ehe er jemand vom Personal zu mir läßt, gibt es ewige Verhandlungen, die meistens mit meinem Siege und meiner Ruhe enden. Und die Künstlersteuer hat er nach und nach auf ein und eine halbe Mark gebracht, wobei ich wenigstens nicht allzu schlecht abkomme. Ein Jewel ist der kleine Kerl!

„Allerdings. Es gibt viele innerliche Narben, ehe Du auf diesem Standpunkt mit Ruhe angelangt bist. — Verei!“ Unwillig schaute er auf und griff gleichzeitig das telefonische Hörrohr mit der linken Hand. Der Apparat läutete Sturm. „Hier Direktion Reichstheater — was wollen Sie, Schulz?“

m 1,1 Kurt Lehmann m 1,1
 Aenderungen u. Modernisierungen
 bitte ich jetzt vornehmen zu lassen, da ich
 sie in der Saison, ab 1. Oktober nicht
 übernehmen kann. 6187

**Hof- u. National-Theater
 Mannheim.**
 Freitag, den 16. Sept. 1910.
 4. Vorstellung im Abonnement D.

Die Bohème

Oper aus Henry Muriers „Die Bohème“ in 4 Akten von
 G. Puccini und L. Illica.
 Deutsch von Ludwig Hartmann. — Musik von Giacomo Puccini.
 Regie: Eugen Sedra. — Dirigent: Felix Lederer.

- Personen:**
- | | |
|-------------------------|------------------|
| Rubini, Post | Felix Vogelstrom |
| Schwarz, Musiker | Luigi Dolfin |
| Winkel, Vater | Teodoro Kromer |
| Gottli, Philosoph | Maria Pagnola |
| Bernard, der Hausherr | Karl Marx |
| Mari | Elie Luchiani |
| Kufje | Kole Kienert |
| Barignol | Mar Feli |
| Kleinhor | Kleid Langberg |
| Sergeant bei der Polize | Karl Böker |

Studenten, Bühnenmänn, Damen, Pächter, Bäcker, Bäckerinnen
 Bekümmert in Baden und Hausierer; Soldaten, Kellner,
 Baden und Mädchen etc.
 Handlung im 1810 in Vers.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Nach dem 2. Akt größere Pause.
 Mittel-Preise.

Im Großh. Hoftheater.
 Samstag, 17. Sept. 1910. 5. Vorstellung im Abonn. A
 Neu einstudiert:

Der Wissenswurm.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

**ABLO-THEATER
 MANNHEIM**
 G 63 TEL. 4624

Heute Freitag den 16. September
 abends 8 Uhr
Gala-Première!
Gastspiel Fedi Ferard
 in dem Sensationsmodram
Va Banque (auf Leben und Tod)
 von Dr. Ralph Benatzki.

Rosa de Orih Vortragssoubrette.	The 4 Sisters Wilson Original Akrobatik-Akt.
Moritz Heyden Rheinlands beliebtester und populärster Humorist.	6 Geschwister Péres Leiter-Akt.
Cola de Losse komische Drahtseilkünstler	

Berthe Brésina Etoile parisienne.
 4 Farabonis 4 klassische u. amerikanische
 Original-Tänze.
 Droeses Vélograph 8 tägiger Bilderwechsel.

An Sonn- und Feiertagen
 finden zwei Vorstellungen statt.
 Nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen.

Alle Sorten Speise- u. unsortierte Kartoffeln
 in Ladungen offeriert preiswert
 J. Grolich, Viequitz Schief.
 10062

Nur noch 4 Tage!

**CIRCUS
 CHARLES**

Täglich abends 8 1/2 Uhr:
Grosse Bravour-Vorstellung.

Morgen Samstag, den 17. Septbr. 1910
 Nachm. 4 Uhr: Abends 8 1/2 Uhr:
2 grosse Gala-Vorstellungen!

Nachmittags zahlen Kinder und Militär vom Feld-
 webel abwärts halbe Eintrittspreise. 6929

Frachtbriefe aller Art, stets vorräthig in den
 Dr. B. Baas'schen Buchdruckerei.

Selten günstige Gelegenheit!
Gegen monatliche Ratenzahlung ohne Preisaufschlag
 und unter strengster Verschwiegenheit erhalten Sie von einem grossen und realen
Spezial-Teppich- u. Linoleum-Haus seine Artikel, wie:
 Teppiche, Gardinen, Leinen, Plüsch- u. Tuch-Garnituren
 (von eigenem Dekorateur angefertigt), Bettvorlagen, Schlaf- u. Stepp-
 decken, Tisch- u. Diwanddecken, Stores, Felle, Reisdecken,
 Linoleum etc.
 Verlangen Sie Muster und Preisliste gratis und franko.
 Gef. Offerten unter Nr. 9949 an die Expedition ds. Blattes.

**Verein zur Förderung des israelitischen
 Religions-Unterrichts. (C. B.)**
 Der Unterricht beginnt Mittwoch, 14. Septbr.
 Renommierungen erbitten wir uns Sonntag, 18. d. M.,
 vormittags 10-12 Uhr, im Schullokal M 4, 7.
 20128 **Der Vorstand.**

**Hochschule für Musik
 in Mannheim.**
 Unterricht in Rhythmischer Gymnastik
 durch Fräulein Lissi Schlatter, ausgebildet und
 autorisiert von Professor Jaques-Dalcroze
 in Genf.
 Abteilung I und II für Zöglinge von 5-10 resp. 10-15
 Jahren, Honorar (M. 30.-). Abteilung III für Erwachsene
 (Honorar M. 50.-).
 Hospitanten können sich an allen Kursen beteiligen.
 Anmeldungen werden im Sekretariat L 2, 9 entgegen-
 genommen. 10060

**Vorschulkurse, Töcherschulkurse,
 Realschulkurse**
 für Knaben und Mädchen. Selektakurse
 für Schulclassen. Beginn 1. Oktober. Man
 wende sich schriftl. unt. Nr. 10051 an die Exped.

Heidelberger Musik-Akademie
 zugleich Opernschule G. m. b. H.
 Direktor: OTTO VOSS, Heidelberg
 Telephon 106. Klingentelch 14.
 Wiedereröffnung und Beginn des Schuljahres 1910/11
 am 20. September 1910. Schriftl. Anmeldungen sind an
 das Sekretariat der Musik-Akademie zu richten. Die Auf-
 nahmeprüfungen für Knaben beginnen am 15. September.
 Für die anderen Fächer am 20. September vormittags 1-11,
 nachmittags 4-6 Uhr. 10056

Unterricht in allen Fächern der Tonkunst von der An-
 fangsstufe bis zur höchsten künstlerischen Meise.
 Jahresberichte und ausführliche Prospekte über Lehr-
 fächer, Methoden und künstlerischen Zweck der Anstalt sind zu
 haben in der Hofmusikalienhandlung von Eugen Pfeiffer,
 Karl Hofstein und beim Sekretariat der Heidelberger Musik-
 Akademie. Otto Voss.

**Die Zierde
 des Mannes**



JAVOL
 Belebt den Haarwuchs
 Schafft volles und üppiges
 Haar.
 Beseitigt Haarausfall
 und Kopfschuppen

Von der Reise zurück
Leopold Bauer
 Dentist. 87978
 Schwetzingenstrasse 104.

Sämtliches Ungeziefer
 beseitigt unter voller Garantie
„Omnimors“
 Allgemeine Ungeziefer-Versicherung
 Kranken- u. Sterbezimmer-Desinfektion
 Glänzende Zeugnisse. 7002
 Leistungsfähigste Desinfektionsanstalt.
 Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4.

**Konzerthaus
 Storch**
 ♦ K 1, 2 ♦
Berolina Sänger
 bestrenommiertes Gesang-, Burlesken-
 und Opern-Ensemble. 1074

Hotel & Restaurant „Central“
 Kaiserring 28 (früher Alter Bahnhof) Kaiserring 28
 Strassenbahnhaltestelle: Tattersall.
 Schönes und gemüthliches Familienlokal. Separater
 Speisesaal; Neben-Zimmer I. kl. Gesellsch.-Festlich-
 keiten. Münchner Augustinerbräu, Fürstenberg-Bräu,
 Hies, Durl. Solbräu. Offene u. Flaschenweine erster
 Firmen. Vorzüg. Käse, Reichhaltige Abendkarte.
 Diners von 85 Pfg. an. Soupers im Abonnement.
ABONNEMENTS-HEFTE.
 9209 Besitzer: **Heinr. Keicher.**

Kirchweihfest Leutershausen
 Am Sonntag, den 18. und Montag, den 19. ds.
 Mts., findet in Leutershausen das 10045
Kirchweihfest
 statt. — Die unterzeichneten Wirthe erlauben sich
 verehrl. Publikum von hier und auswärts zum Besuch
 ihrer Lokalitäten bei gut besetzter Tanzmusik hier-
 durch ganz ergebenst einzuladen.
 Für prima Speisen und Getränke ist bestens
 Sorge getragen.
 ff. Bier aus der Brauerei
 Gebrüder Förster, Leutershausen.
 Karl Körper, zur Krone,
 Jakob Bock, zur Bahnhofrestauration,
 Adam Förster, zum Löwen,
 Georg Krauth, zum Hirsch,
 Georg Hauck, zur Rose,
 Martin Blitzer, zum Lamm.

In der Hauptsynagoge.
 Freitag, 16. September, abends 7 1/2 Uhr.
 Samstag, 17. September, morgens 10 Uhr: Fest-
 predigt, anlässlich der bevorstehenden 180ten Hochzeit-
 feier Ihrer Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich II.
 und der Grossherzogin Hilda, Herr Stadtrath Dr. Seidel-
 macher; nachmittags 2 1/2 Uhr, Jugendgottesdienst — Probe.
 Samstag, 17. September, abends 7 1/2 Uhr.
In den Nebensynagogen.
 Morgens 8 1/2. Abends 6 Uhr.
In der Clausnagoge.
 Freitag, 16. September, abends 7 1/2 Uhr.
 Samstag, 17. September, morgens 8 Uhr: Festpredigt,
 Herr Clausnagaber Dr. Anna.
 Samstag, 17. September, abends 7 1/2 Uhr.
In den Nebensynagogen.
 Morgens 8 1/2 Uhr. Abends 6 Uhr.

Berlitz-Schule, D 2, 15
Soiree
 Samstag, den 17. September 1910
 Abends 8 1/2 Uhr.
 Mr. de Vigny: Vortrag über den
 Neomonarchismus mit darauffolgender Diskussion.
 Mr. Charles Chubert: Lafontaine und
 Florian und ihre Fabeln.
 Dir. Visser: Macaulay.
 Signorina Taddel: Italienische Sonette.
 Karten für Schüler der Anstalt 50 Pfg. für Nicht-
 schüler 1.- M., jederszeit im Bureau der Schule. 10049

Geschäftsverlegung u. -Empfehlung!
 Meiner wert. Kundschaft, sowie der verehrl. Nachbarschaft
 die eigeb. Mitteilung, dass ich mein seitberiges Messgeschäft
 verbumden mit Reparatur-Werkstätte, von S 6, 16,
 von heute ab nach
S 6, 6
 verlegt habe und bitte auch fernerhin, mir Ihr Wohlwollen
 bewahren zu wollen und sichere solche Arbeit bei billiger
 Berechnung unter Verwendung von nur prima Material, zu
 gleichzeitig empfehle mich noch in Ausführung von
 orthopädischen Arbeiten, sowie Reparaturen von
 Fußball und Tennisschuhen.
 Hochachtung
Michael Volk, S 6, 6, part.

Weidner & Weiss
 N 2, 8
 Leinen, Wäsche und Aussteuergeschäft.
Damen-Blusen nach Mass.
 Anfertigung in 2-3 Tagen.
 Grösste Auswahl in Reinwoil- und Baumwoll-
 Flanellen für Blusen.
 — Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen. —
Grosses Lager fertiger Blusen
 in weiss und farbig in allen Weiten. 9087

Wilhelm Bergdoll
 vormals M. Trautmann.
H 1, 5 Breitestrass **H 1, 5**
 Antest renommiertes Spezialgeschäft für
Herren- u. Knabenbekleidung
 fertig und nach Mass. 2744

Tiederhalle C.V.
 Samstag, 24. Sept. 1910,
 abends präzis 9 Uhr findet
 im Lokal Eichenbaum, P. 5, 9
 unsere diesjährige 20119
General-Verammlung
 statt.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht;
 2. Kassenbericht;
 3. Vorstandswahl;
 4. Schweizer Sängerverein
 1911, Bericht der Reise-
 kommission;
 5. Verschiedenes.
 Um vollstündig u. pünkt-
 liches Erscheinen wird
 dringend ersucht.
 Der Vorstand.

**Herter's
 moderne**
**Leih-
 Bibliothek**
 vis-à-vis
 der Ingenieur-Schule
 O 5, 15 10064
 Stets Eingang von Neuheiten
 Monatsabonn. v. M. 1 an
 Jahresabonn. v. M. 8 an
 ausserdem auch Lesen
 geg. tagweise Berechnung.
 Abonn. f. Auswärtige.

Stellen finden
Elektriker
 zum sofortigen Eintritt
 gesucht. 53718
 Meldungen in der Rhein-
 ischen Gummi- und Cellu-
 loid-Fabrik, Schwetzingen.
 Tüchtige selbständige
Elektromonteur
 per sofort gesucht. 53718
 Südd. Electr. Ges. Leifer & Co.
 Ludwigshafen a. Rh., Rufenstr. 8
 Junger Mann von 18-20
 Jahren als
Einkaffierer und
Bureauidiener
 sofort gesucht.
 Derselbe muss in Registratur,
 arbeiten sink und genau sein,
 sowie radfahren können.
 Off. mit Zeugnisabschr. u.
 Lohnansprüchen unter 20734
 an die Expedition dieses Bl.
Große Maschinenfabrik
 sucht zum Eintritt per 1. Okt.
 einen 53768

jungen Mann
 für ihr Bureau. Verbindung
 gute Handschrift. — Gef. Off.
 u. Nr. 83768 a. d. Exp. v. Bl.
Gute Erfinden
 bietet sich für ein Fräulein
 od. alleinstehende Frau durch
 Uebernahme eines rentablen
 sauberen Geschäftes. Erwerb
 betrag 800-1200 Mk. Offert.
 unt. Nr. 87983 an die Expd.

Tüchtige, selbständige
 1. Verkäuferin
 und auch eine 2. Verkäuferin
 für ein Chocoladen- und
 Confitüren-Geschäft gesucht.
 Es dürfen sich auch Damen
 melden, die schon in Raffee-
 u. Colonialwaren-Geschäft
 tätig waren.
 Offerten mit Altersang.,
 Zeugnisabschr., Gehaltsanp.
 u. 37987 an die Expd. v. Bl.
 Kundb. mit. Mädchen a.
 d. Wohn in H. Familie per
 1. Okt. gesucht. Huppel-
 strasse 6 part. rechts. 57900

Jose
 per sofort gesucht. Derselbe
 muss sink sein, im Raden u.
 Fahren bewandert; am liebst,
 solche, die französisch sprechen/
 Vorzuglich Hotel- u. Hotel-
 Zimmer-Ren. 47. 87964
 Sauberes, braves 53742
Alleinmädchen
 in kleineren Haushalt per
 1. Okt. gesucht. Zu erfragen
 Goldschmiedstr. 2a part. r.

Stotz & Cie.

Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.

0 4, 89 Telephon 662 und 2032. 0 4, 89

Hauptvertretung der Osramlampe.

Reichhaltige, neu ausgestattete Ausstellung von

Beleuchtungskörpern

aller Stilarten für elektrisches Licht.

Neuanfertigungen nach eigenen und Spezial-Entwürfen.

Um- und Aufarbeitungen.

Besuche — ohne Kaufzwang — erbeten.

3282

Für unsere Abonnenten.

Zur Erinnerung an die Silber-Hochzeit unseres badischen Grossherzogspaares haben wir für unsere Abonnenten 2 künstlerisch in Mehrfarbendruck ausgeführte lebensgrosse Brustbildnisse erworben. Die Bilder sind von tadelloser Wiedergabe und bilden einen herrlichen Zimmerschmuck. Der Preis beträgt für unsere Abonnenten nur Mk. 6.— pro Paar.

Die Bilder sind zur Bestätigung in unserer Expedition ausgestellt. Bestellungen nehmen die Expedition, wie auch unsere Zeitungsträgerinnen entgegen.

Expedition des General-Anzeiger
Badische Neueste Nachrichten.

Fondal-Tapeten

Garantie für Lichtdurchlässigkeit
Hervorragende Dessins

empfehlen als Neuheit pro 1911 9865

Hermann Bauer

Tapeten-, Linoleum-Spezial-Haus

Tel. 956. Heidelbergstr. 0 7, 11.

Wiener Herren- u. Damen- Modengeschäft J. Siebler.

Empfehle mich zur Anfertigung feiner Herren-Anzüge, sowie engl. u. französische Damen-Costüme.
Spezial-Geschäft für Wintersport, engl. Sport-Anzüge, norwegische Ski-Uniformen, Jagd-Anzüge (neues Modell), Damen-Sport-Costüme Trotteur's.

Führe den bekannten und beliebten Engadiner-Loden für Wintersport in weiss u. farbig. 9866

Mannheim, M 2, 12, 1 Treppe.

Der Adlerflug.

Von Iris Brand, Breslau.
(Nachdruck verboten.)

Es war Zeit zur Heimkehr. Zwar stand die Sonne noch hoch am Himmel, aber bis hinunter nach Davos waren es noch gut fünf Stunden Weges. Nur ungern nahmen die zwei Menschenkinder Abschied von diesen heiligen Scherzweigen der Adventwelt hoch oben auf dem Weisflüh. Dort unten lag die laute Welt. Eine kleine Welt für sich zwischen den gigantischen Felswänden: der große Wintersportplatz Europas. Hier oben aber war der Himmel. So nah, so greifbar. Ein Adler zog seine Kreise über den beiden einsamen Menschenkindern, die mit dem Klack hinunterschlichen auf den See mit seinem Leben und Treiben, auf die kleine Welt Davos.

Keines von beiden sprach ein Wort. Wollten sie das Säwigen der eisernartigen Natur nicht hören oder wirkte das Geschaute so gewaltig auf sie, daß die Sprache stockte hier inmitten des Bergfriedens?

Und doch waren ihre Gedanken fern dieser Stätte. Es hatte harten Kampf gegeben zwischen ihnen auf dem Wege zum Gipfel. Und der Kampf tobte weiter, als sie das Ziel erreicht hatten, er kam nicht zur Ruhe beim Anblick des

Himmels über ihnen und der friedvollen Schneewelt um sie. Und doch, wie fröhlich hatte Karl Wendringen diesen Weg angetreten mit Lola Frantessen. Es mußte zur Kurzsprache kommen. Hatte sie nicht selbst ihm diese Bergtour vorgeschlagen, während ihre Brüder es vorzogen, dem großen Sportfeste beizuwohnen? Warum wählte sie gerade ihn zum Führer? Ja freilich, wohl kannte er diese Eiswelt, wußte von jedem der Berge eine Geschichte zu erzählen; hatte er sie doch schon mit seinen Kindesaugen geschaut, war er doch selbst ein Davoser Kind! Nein, Lola Frantessen bevorzugte ihn seit Wochen. Sie lächelte ja auch prächtig zusammen. Sie liebten beide nicht den raudbenden Lärm, sie flohen lieber in die Einsamkeit der Berge und plauderten über die Natur, ihr Kommen und Vergehen, Blüten und Verwelken, Leben und Sterben.

So fern ihm, dem Techniker, das Gebiet auch scheinbar lag, er hatte sich doch unendlich viel mit diesen Fragen beschäftigt. Wie das kam? Das hat Karl Wendringer seiner Begleiterin erzählt, als sie zum ersten Mal mit der Drahtseilbahn zur Höhe fuhren. Als sie oben war, da kam nur ein Auf der Bewunderung über die herrliche Fahrt über ihre Klippen. Da sagte er es ihr mit Stolz, daß er es war, der die Bahn baute. Dann plauderte er zu ihr von der Zeit, da in ihm der Gedanke geboren wurde, den Kampf mit dem trostlosen Element aufzunehmen. Das war harte Arbeit ge-

wesen. Damals tat er den ersten Witz in die Werkstatt der Natur. Nur eingehendes Studium der Gesteinsmassen und damit verbunden des Entstehens dieser Bergwelt ließen ihn Schritt für Schritt vorwärts kommen. Dann nahmen die Pläne greifbare Gestalt an, aber erst nach Jahren stand er als Sieger mit dem ersten Wagen am Ziel. An demselben Tage starb ihm der hochbetagte Vater. Vom Felskorn-Weisflüh saute eine Lawine ins Tal und begrub unter sich eine Hütte, in der eben ein junges Brautpaar seinen Eingang gehalten hatte.

So kannte Lola Frantessen das Leben des jungen Technikers. Es lag offen vor ihr, wie das Davoser Tal zu ihren Füßen. Warum war er so offensichtlich zu ihr, der Fremden, die er erst seit wenigen Wochen kannte? Er hatte sie lieb gewonnen, hatte zu tief geschaut in diese blauen Augen. Sie waren ja so unergreiflich tief, wie der See dort unten, wenn er in den warmen Sommertagen frei vom Eise ist.

Und nun war es zur Aussprache zwischen ihnen gekommen. Nicht schreiend und hart. Ihren lieben Stomeraden hatte sie ihn genannt, den Freund, den sie nie vergessen werde, der aber, wenn er sie lieb habe, nie von Liebe zu ihr reden soll.

Das tat seiner Seele weh. Karl Wendringer schaute still. Nur seine Seele klang.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Schulanfang

empfehle ich 2777

sämtliche Schreib- und Zeichenwaren

zu nur ersten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Reisszeuge, Reissbretter,
Schienen und Winkel etc.

F. C. Menger, N 2, 1 vis-à-vis dem Kaufhaus.

KOHLLEN-PREISE

bei Abgabe von 15 Zentnern ab frei vors Haus gegen bar:

- la. Nuss-Gries pro Ztr. 0.80 Mk.
- la. Fettschrot pro Ztr. 0.95 Mk.
- la. Hausbrand Nuss II 1.05 Mk.
- la. Spezial-Nuss II ^{Ruhmreich} _{gemischt} 1.15 Mk.
- la. Ruhr-Nuss III 1.20 Mk.
- la. Ruhr-Nuss II ^{nachgeschicht} _{5 Pfg. mehr} 1.25 Mk.
- la. Union-Briketts pro Ztr. 1.00 Mk.
- la. Eiform-Briketts pro Ztr. 1.35 Mk.
- la. Anthrazit pro Ztr. 1.80 Mk.
- la. Dest.-Koks für Füllöfen pro Ztr. 1.40 Mk.
- la. „ „ i. Zentralheiz. pro Ztr. 1.45 Mk.
- la. Eichenklötzchen pro Ztr. 1.00 Mk.
- la. Buchenholz pro Ster 13.00 Mk.
- la. Buchenholz ^{ofenfertig} pro Ztr. 1.60 Mk.
- la. Kiefernscheitholz pro Ster 9.00 Mk.
- la. Anfeuerholz pro Ztr. 1.80 Mk.
- la. Bündelholz pro Bund 0.13 Mk.
- la. Holzkohlen pro Pak. 0.15 Mk.

Hermann Seeger

Kohlenhandlung 6829

Lager: Industriehafen. Bureau: Laurentiusstr. 30
Telephon 1387.

Mechan. Werkstätte u. Waagenfabrik * Friedr. Platz *

Telephon 907 Reparaturen und Neu-
anfertigung jed. Grösse
und Arten von Waagen Fabrikation
B 2, 12

Ladenlokal: Kaufhaus N 1,
gegenüber der Reichsbank, Bogen 58 und 59.

Für Cigarrenraucher!

ist anstreitbar der Einkauf von Cigarren am vorteilhaftesten im 9063

Cigarren-Parfiewaren-
Gngros-Geschäft

Friedrichsplatz 19.

Abgabe einzelner Kisten.

Telephon 3441.

Gegen viele Hautleiden, wie
Juckende Dermatitis, Schuppen-

Flechte

(Morriak), Schorbböden des Kopfes und Gesichtes, Hautjucken, einfache, eitrige u. entzündete Akne (Gesichtspustel), Furunkulose, Juckreiz, Prurigo der Kinder, chron. Ekzeme (juckende Rötchen) usw. verordnet Dr. med. S., Spezialarzt f. Hautl., mit best. Erfolge Zuder's Patent-Medizinal-Seife, a. A. 50 Pfg. (15%ig) u. 1.50 Mk. 85 %ig. (für die Form), im Verein mit Judoth-Greem 75 Pfg. u. 2 Mk. bei Pelikanapotheke, Ludwig & Schüttel, Friedr. Weder, Th. v. Gieseler, Otto Gsch. Deiner, Werthe, W. Dettinger, Radl, G. Springmann, G. Schmidt, Vadenstrag., Jol. Braun Radl, R. D. Stede. (Engros: Res. Treubach). 2298

Juwelen-Arbeiten
jed. Art lief. solid, schön u. bill.
Juwelierwerkstätten Apel,
O 7, 15 (Laden), Heidelbergstrasse. Ankauf, Tausch, Verkauf.
Telephon 3548. 32512

Geldverkehr
II. Hypothek
15 und 20 000 Mark auf gute Objekte sofort anzuleihen.
Offerte unter No. 37824 an die Exped. ds. Bl.

Mk. 12—15 000.—
4 5/8 als II. Hypothek auf la. Objekt sol. auszul. Off. erb. unt. Nr. 37922 an d. Exped.

Leihhaber-Bejnd.
Litt. junger Kaufmann der Baumaterialien od. Expeditionsbranche mit ca. Mark 20—30 000 Einlage für gut eing. Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 53694 an die Exped. ds. Bl.

Hypotheken und Restauszahlungen werden angekauft von M 1 vollst. Lagernd Frei- burg i. Baden. 18727

Verkauf
Mod. Vertigo ^{spottbillig.} _{5, 13, 2. St.}
58611

Mo? Wo?
Mostfässer
von 80 L. an kaufen Sie am billigsten in der Spanischen Weinstraße, Q 5, 12. 37852

Piano
Witte, Rat.
20 Mk., neu,
Demmer,
Ludwigshafen.

Telegraphenkauf
für Amateurphotographen. Photographen-Apparat (Kodak) ist neu. 13x18, mit Metallgehäuse, Stativ, Platten, Lampe, Schalen etc. sowie sämtliche Zubehör billig abgegeben. — Näh. d. Schmidt, Kirchhofstr. 15, 2. St. 37243

1 Gashäfen, fast neu, 1 Email-Badewanne, 2 Gashäfen, gebraucht, billig zu verk. E 5, 5. Seitenbl. 37478

Ein antiker Schrank
Kuchenschrank u. geschmückte Türen, aus dem 17. Jahrh., billig zu verkaufen durch W. Burford, Kirchheim bei Heidelberg, Wilhelmstr. 20. 37968

Verkauf
verlängert bis Montag abd. Nach u. verk. 1 Trümmen, 1 Bräutertolle, 1 Salongarnitur (Sofa u. 2 Sessl.), 1 Trompeter-Schneidemaschine, 1 Waschb. u. Bratofen, 1 Radioapparat, Raberod bei Graf. Bodenheimerstr. 88a. 37940

1 Glasverkauf zu verkaufen. 38740 H 5, 8 u. 4.

Bekanntmachung.

Kaufgebot von Pfandscheinen.

Es wurde der Antrag gestellt den Pfandschein des Städt. Leihamts Mannheim...

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft DESSAU

BAMAG.

Grösste Fabriken Europas für die Herstellung von TRIEBWERKEN.

TRANSMISSIONS-WELLEN

aus bestem Siemens-Martin-Flusseisen oder Stahl. Genauest gedreht, hochglanz poliert. Viele hunderttausend Meter geliefert.

VERTRETEN in d. Grossherzogtum Baden durch Ingenieur A. Boerstinghaus, Mannheim, L 10, 6.

Stallung.

Stallung

für etwa 8 Pferde, nebst Remise für zwei Wagen, ein weiserer Raum, Keller und Feuerherd...

H. Kirsch Hausverwalter K 3, 1.

Mannheim, 15. Sept. 1910, Städt. Leihamt, 593

Bekanntmachung.

Die Annahmestelle für Sparanlagen im Stadtkreis ist wegen Rücktritt des bisherigen Inhabers...

Mannheim, 14. Sept. 1910, Städt. Sparkasse, Schmelzer.

Sandverpackung.

100008 Mittwoch, 28. Sept. 1. J., nachmittags 5 Uhr wird die Wald- und Feld...

Mannheim, 14. Sept. 1910, Städt. Leihamt, 593

weisen, das gegen die Erstellung des Jagdpasses kein Bedenken obwaltet...

Zu verkaufen.

Schöne Herrschaftsstücke fast neu, zu verkaufen. Zu erste Exped. 37029

Mannheim, 14. Sept. 1910, Städt. Leihamt, 593

1 kostbares Madagonschlafzimmer.

zurückgekauft, außerordentlich schön, sehr billig. Wilhelm Düng, Möbelgeschäft, P. 7, 15.

Einige neue Büfets

sehr preiswert. Wilhelm Düng, Möbelgeschäft, P. 7, 15.

§ 3, 10. § 3, 10.

Versteigerung von besser. Mobilar.

Im Auftrag versteigert Freitag, den 10. September, nachmittags 1/2 5 Uhr...

Sch. Seel. Auktionator.

§ 3, 10. - Tel. 4506.

Unterriecht

Mit Schulbeginn werden meine... Nachhilfskurse...

M. Kausmann, M 3, 2.

Bekanntmachung.

Die Vornahme einer Mah- und Gewichtsvollziehung im Jahre 1910 betreffend. Nr. 23407 P.

Gröb, Bezirksamt - Polizeidirektion, Mannheim, 16. Sept. 1910.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit die Mah- und Gewichtsvollziehung im Jahre 1910 betreffend...

Mannheim, den 9. Juni 1910, Bürgermeisteramt, Ritter.



Bestellungen und Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter jr., T 6, 34 1 Treppe, gemacht werden.

Visiten-Karten

Bestellt in geschmackvoller Ausstattung. B. S. Baasch Buchdruckerei & m.b.G.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.

Stammverfallung.

Ich bringe hiermit die Stammverfallung der Mannheimer... Dr. Sauer.



Wohnungen L.2.6 2 od. 3 Zim. gleich od. spät. zu v. 37249 O 6, 10 5 große Zimmer und reichl. Zusbeh. ev. a's Bureau Hof. 1. v. 37165 P 1,3 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung m. Balkon und Veranda sofort zu vermieten. 20130 S 4,6 2 kleinere Zimmer m. Zubeh. zu verm. 37960 S 6,2 3 St., 4 Zimmer u. Küche auf 1. Oktob. zu vermieten. 37962 Beechovstraße 10 schöne 2-Zimmerwohn. geg. Garten zu verm. 37963 Weilsstraße 6 3 Zimmer u. Küche m. Wlab. abfahrb. neu herger. zu verm. ev. bei Stumpf, 1. St.

Buntes Feuilleton.

Über eine durch seitliche Umstände hervorgerufene erschlaffende Tendenz berichtet die „Kasseler Allg. Ztg.“: Bei einer skandinavischen Familie befand sich im Juni und Juli d. J. der am Senegal und Nigger lebende Bruder des Hausherrn, ein Arzt, zu Besuch. Unter den Karikaturen, die er aus Afrika mitbrachte, befand sich auch eine vergiftete Pfeil- und Lanzenspitze. Das Pfanzengift, in welches die beiden Pfeilspitzen gesteckt waren, war so scharf, daß bei der geringsten Berührung mit den furchtbaren Waffen innerhalb einer Stunde der Tod eintreten mußte. Gleichzeitig aber besitzen die Eingeborenen ein nicht minder scharfes Gegengift, das sie freilich mit Erfolg anwenden, wenn sie sich einmal mit solchen vergifteten Waffen selbst verletzt haben. Der Onkel hatte auch dieses Gegengift in einer verschlossenen Tonröhre mitgebracht und demonstrierte nun den hauseigenen Verwandten an seinem eigenen Körper die Richtigkeit seiner Angaben: er richtete sich selbst mit der vergifteten Pfeilspitze leicht die Haut, worauf sofort Hand und Arm stark angeschwollen begannen, doch schwanden diese Symptome sofort wieder, nachdem der Arzt aus dem Tonröhrchen einen Tropfen des Gegengiftes in die kleine Wunde hineingetauscht hatte. — Wochen waren seit diesem interessanten Experiment vergangen, der Onkel war wieder abgereist, und wieder er noch sein Bruder, bei dem er zu Besuch gewesen hatte, ahnend, welche furchtbaren Folgen dieses ansehnlich glückselig abgelaufene Ereignis haben sollte. Da erhielt der Vater Anfang der vorletzten Woche plötzlich ein Telegramm aus Cuedlinburg, welches ihn sofort zu seinem dort die Schule besuchenden 15jährigen Sohne berief. Als der bestürzte Vater dort eintraf, führte man ihn in ein Gemach, in dem zwei Leichen lagen: die seines Sohnes und seines gleichaltrigen Schulfreundes. Wie sich ergab, hatte der Knabe, der sich während des Besuchs seines afrikanischen Onkels in Kaschau befand, diesem heimlich die vergiftete Pfeilspitze und die Tonröhre mit dem Gegengift fortgebracht und damit an seinem jetzigen Aufenthaltsorte das Experiment nachgemacht, um nach Knabenart vor seinen Schulfreunden zu renommieren. Als er aber dann zuletzt wieder einmal seinem Freunde und sich selbst den Arm mit der Pfeilspitze verwundet und dann das Gegengift in Anwendung bringen wollte, ergab sich zu beider Schrecken, daß das Tonröhrchen keinen Tropfen der rettenden Flüssigkeit mehr enthielt. Beide Knaben mußten elend und unter qualvollen Schmerzen sterben, ohne daß die Ärzte sonstige Gegenmittel, wirksame Mittel mit Erfolg anzuwenden.

geschritten, ohne daß das Tier auch nur einen Laut von sich geben kann. Das Blut fließt auf dem scharfen Boden in eine Röhre und wird dann gesammelt. Das ganze Schlachten geht mit unbegreiflicher Schnelligkeit vor sich, das Gleiche gilt von der weiteren Verabreichung: jetzt kommt der Fellabzieher, der einen raschen langen Schritt an der Landaufseite, je zwei weitere an Vorder- und Hinterbeinen anlegt und dann mit einem kräftigen Ruck das ganze Fell abzieht. Unmittelbar darauf wird der Kopf vom Rumpf getrennt, das Tier wird ausgeschlachtet und gewaschen und dann beweglich in die so vorbereiteten Körper, an einer laufenden Rolle aufgehängt, weiter und werden von Zeit zu Zeit weiteren Operation unterworfen, bis sie zuletzt in gebrauchsfähige Stücke zerlegt sind. Die Genossenschaft vor den Gefrierräumen ist die Wage, die selbsttätig das Gewicht bezeichnet. Bei den Kindern ist die Sache wegen ihrer Größe etwas verwickelter. Sie werden einzeln in eine Kammer getrieben. Dort empfängt sie ein Schlächter, der sie durch einen unfehlbaren Schlag auf den Kopf betäubt. Nun öffnet sich die eine Seite der Kammer und das betäubte Tier fällt ein Stückwerk tiefer. Dort wird es auf den Rücken gelegt, und nun vollziehen sich die Operationen ähnlich wie beim Schlachten der Hammel. Trotz der bedeutenden Größe geht alles mit derselben Blitzschnelle, selbst die viel schwierigeren Abschnitte des Fells, nur ist dabei wiederum mehr Personal erforderlich. Während die Kinder in Reihen hintereinander auf den laufenden Bänken zwischen den einzelnen Arbeitern entfangen, vollzieht sich die Umwandlung in Ware, die verpackt werden kann. Die Geschwindigkeit ist dabei wirklich haarenschreckend; denn zehn Minuten, nachdem das Kind in die Totenkammer getrieben, ist es bereits geschlachtet und fertig zerlegt. Alle Körperteile, die nicht zum Essen bestimmt sind, gehen auch ihrer weiteren Zubereitung entgegen, das Fell, die Hörner, die Därme und die Knochen, auch die Sehnen, die zur Peimjadrilation verwendet werden. Gegenüber diesen Räumen, in denen das Blut fließt und alle Angestellten in hochschäftigen Stiefeln arbeiten, machen die Gefrierräume einen angenehmen Eindruck. Dort wird mit Ammoniak-Eismaschinen, die am Tage 500 Tonnen Eis erzeugen können, eine Temperatur von 20 Grad unter Null erzeugt, und dabei wird das vorher blutende und dampfende Fleisch in eine rosigte, feinstarte Masse von beinahe unbegrenzter Haltbarkeit verwandelt. — Unter dem Halbmond. Eine amüsante Schilderung der Abenteuer, die die beiden von Deutschland an die Türkei verlaufenden Schlachtschiffe bei ihrem Übertritt in türkische Dienste zu beschreiben hatten, gibt der Konstantinopeler Korrespondent des „Corriere della Sera“. Die beiden Kanaker waren, wie berichtet, sofort umgetauft worden, die „Weihenburg“ empfing den Namen „Turgud Reih“, den vor 3 Jahrhunderten ein berühmter türkischer Seeräuber, der zugleich Admiral war, getragen hatte; auch das zweite Schlachtschiff erhielt einen Piratennamen, es wurde „Bairuddin Barbarossa“ getauft. Admiral Hoch hatte die beiden Schiffe bis zu den Dardanellen gebracht, wo sie von der Türkei übernommen wurden. Um 7 Uhr abends war die Abreise vollendet, die deutschen Offiziere und Mannschaften verließen die Kanaker; als letzte Vorkehrungsmaßregel wurden noch einmal die Vorrichtungen für drahtlose Telegraphie geprüft, die ausgezeichnet funktionierten. Das war besonders wichtig, weil die beiden Schiffe auf der Fahrt nach Konstantinopel die Nacht über drahtlos Verbindung halten wollten. Sie sollten mittags um 12 Uhr gegenüber dem Dolma-Bagtschi-Palast anlaufen, wo die beiden neuen Schlachtschiffe der türkischen Marine mit großer Feierlichkeit bewillkommet werden sollten. Da die Reise von den Dardanellen bis nach Konstantinopel nur gegen 10 Stunden erfordert, war die Abfahrt auf Mitternacht festgelegt. Als der Morgen kam, hatte der „Bairuddin Barbarossa“ das Rarmaree glücklich erreicht, aber in majestätischer Einsamkeit; vom „Turgud Reih“ war nirgends eine Spur zu erblicken. Der Kommandant wachte, mit welcher Spannung ganz Konstantinopel die beiden Schiffe erwartete, er wollte nicht allein kommen und kehrte also um, um im Rarmaree-Weer nach dem verschollenen Schwertschiff zu suchen. Doch alles war umsonst, die „Turgud Reih“ war und blieb spurlos verschwunden. Schweren Herzens fuhr man schließlich nach Konstantinopel zurück und warf so stolz als möglich Anker, wobei das Schloß des Sultans mit donnerndem Salut begrüßt wurde. Was der Sultan dachte, als er statt der erwarteten zwei Schiffe nur eines ankam, das sich, wie niemand zu verraten, als die Dunkelheit kam, sah man jedenfalls die „Barbarossa“ wieder auf den Lichtern und in Begleitung einiger Torpedoboote von neuem ins Rarmaree-Weer steuern, das mit Scheinwerfern abgeleuchtet wurde. Aber alle Mühe war erfolglos; die ganze Nacht hindurch wurde die Suche fortgesetzt, man war schließlich überzeugt, daß eine Katastrophe eingetreten sei. Als die Morgenröte aufging, tauchte das verschollene Schwertschiff vor

San Stefano, einige 15 Kilometer von Istanbul entfernt, auf. Es war Zeit, denn 36 Stunden waren inzwischen verstrichen. Offiziell erklärte man dann den Zwischenfall damit, daß die „Turgud Reih“ in den Dardanellen gelanden sei, um Kohlenvorräte aufzunehmen. Aber jedermann weiß, daß beide Schiffe bei der Neberröhmung noch Kohlenvorräte für drei Tage an Bord hatten und daß auf jeden Fall die „Barbarossa“ dann nicht allein abgefahren wäre. Durch irgend eine Indiskretion ist dann auch der wirkliche Sachverhalt ans Licht gekommen. Die türkischen Offiziere hatten die Schiffe kaum in Händen, als sie sofort an den Telegraphieapparaten zu arbeiten begannen. zehn Minuten später waren diese gerüstet. Ein deutscher Offizier, der vor der Abfahrt der Schiffe aus Venedig noch einmal an Bord kam, hatte die Zerstörung sofort festgestellt und vorgeschlagen, ohne Zeitverlust die Reparaturen vorzunehmen. Aber die Türken meinten, es sei schon spät und es ginge auch ohne drahtlose Telegraphie. Die „Barbarossa“ kam auch glücklich durch; aber die „Turgud Reih“, die an demselben Geheiß hatte, sah durch Fehlsprüche Jagajagen von der „Barbarossa“ schleppen zu lassen, verlor in der Dunkelheit den Kurs und freuzte 86 Stunden lang im Rarmaree umher, ohne die Einfahrt in den Bosporus finden zu können. Aber nun hatte sie das Glück, zwar spät, aber doch richtig einzulaufen und würdevoll ließ sie vor dem Sultanspalast die Anker in die Tiefe rufen. . .

10jährige Praxis! Nervenschwäche Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Lähm., Muskelschwund, Myasthenie, Neuralgien, Haarkrankheiten, Flechten, Beinschwäche etc., auch alte u. schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung arzelios durch Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren giftfreie Kräuterkur und Elektrotherapie. Nähere Auskunft erzieht Direktor Hch. Schäfer Lichtheil-Institut „Elektron“ nur N 3, 3 gegenüber dem Restaurant zum „Wilden Mann“ Mannheim. 9563 Sprechstunden: täglich von 9-12 und 2-9 Uhr abends, Sonntags von 9-12 Uhr. Wunderbare Erfolge! Konkrete Dankschreiben Damenbehandlung durch Frau Rosa Schäfer Zivile Praxis, Prospekt gratis, Tel. 4330. Erstes, größtes und bedeutendstes Institut am Platze.

Höchste Vervollkommnung der Kachelöfen wird ermöglicht durch Einbau des allbekanntesten, vielfach erprobt bewährten Riessner-Dauerbrand-Einzelizes. (Auch an bestehenden alten Kachelöfen anwendbar.) Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial, da ein solcher Ofen die doppelte Wärme entwickelt und kaum die Hälfte an Kohlen gegenüber der gewöhnlichen Feuerung verbraucht, dabei brennt das Feuer ununterbrochen Tag und Nacht und kann durch unseren Sicherheits-Regulator beliebig von Grad zu Grad geregelt werden. Neben den Annehmlichkeiten und der in gesundheitsgemäßer Beziehung ganz exakter Erwärmer macht sich der Einsatz durch die Kohlenersparnis bald bezahlt. — Konstruktionen (Ge Anthracit, Koks und minderwertige Kohle. Niederlage: Val. Sachs i Tel. 1741 Mannheim K 3, 10.

Neu-Eröffnung!

Neu-Eröffnung!

B. M. B. I.

Verkauf gegen bar! — Teilzahlung gestattet!

Neu!

Neu!

Bad. Möbel- u. Betten-Industrie

Hermann Graff

zeigt

Samstag, den 17. September 1910

die Neu-Eröffnung

für die zu diesem Zweck eigens der Neuzeit entsprechend eingerichteten Verkaufs- und Ausstellungs-Räume
in dem Neubau

Schwetzingenstrasse — Ecke Heinrich Lanzstrasse

Haltestelle der elektr. Strassenbahnen

an. — Der Zeit entsprechend habe ich **Alles** modernisiert und passend eingerichtet. Die **Auswahl** ist **unerreicht** und kann Ihnen kein ähnliches Unternehmen am Platze ein derartiges Lager vor Augen führen. Es ist deshalb für jeden Käufer, sei es gegen

bar oder **Teilzahlung**

unbedingte Notwendigkeit, erst meinem Geschäftshaus und meinem enorm ausgewählten Möbel-Magazin einen Besuch abzustatten, um sich von der Reichhaltigkeit und der Grösse meiner Läger selbst zu überzeugen.

Sie kaufen bei mir die modernsten Wohnungs-Einrichtungen, vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Ich werde stets bestrebt sein, meinen werten Kunden in jeder Art Vorteile zu bieten und ist jedermann Gelegenheit geboten, für **kleines Kapital sehr billig** einzukaufen.

Billigste Bezugsquelle für Brautleute!

Beachten Sie meine 7 Schaufenster!

Bad. Möbel- und Betten-Industrie

Schwetzingenstr.-Ecke Heinrich Lanzstr.

Hermann Graff

Schwetzingenstr.-Ecke Heinrich Lanzstr.

Besichtigung ohne Kaufzwang! — Strenge Reellität!
Kulante Bedienung!

Langjährige Garantie! — Bequeme Teilzahlungen!

Dauerhafteste, weisse und bunte
abwaschbare 8874

Zephyr-Wäsche

(Vorhemden, Kragen und Manschetten).
Leicht zu reinigen. Von Leinewäsche nicht zu unterscheiden.
D 1, 13 Georg Hoffmann D 1, 13

Franz Kühner & Co.
Kohlen- und Holzhandlung
Büro C 4, 9a
Telephon 403

9313

Statt Avis!

Wertheimer-Dreyfus

P 7, 17 □ Inh.: N. Nadelmann □ P 7, 17

Zeigen hiermit den Eingang sämtlicher

Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison

an.

Spezialität:

Tailor-made-, Strassen- u. Gesellschafts-Toiletten.

Pelze nach Mass,

Vermischtes.

Zum Anlegestormia empfehle
Pfandbriefe
uns. deutsch. Hypothekbank
neueste Serien franko ca
Tagesk.
Erstkl. hochverzinsl.
Werte keinstant.
Schriftl. Vorschläge u. Be-
rechnung zu Hörsenaufr.
son. sonst. Ansk. u. Wochen-
berichte gratis u. franko.
Ernst Thierler, Stuttgart
Königsstr. 78 - Wilhelmshau-
Eing. Marienstr. Tel. 52.

6920

Cafe Germania

C 1, 10.

Kegelbahn

für Samstag abend sof.
zu vergeben. 53733

Tücht. Schneiderin empfiehlt
sich im anfertigen v. Kinder-
gard. womögl. auch v. Hause
925. G. Paul, P 6, 17. 53260